

## Jakob Pilgram, Tenor

Jakob Pilgram studierte er an der Musik-Akademie der Stadt Basel bei Hans-Jürg Rickenbacher Gesang, sowie Schulmusik und Chorleitung. Im Juli 2008 legte er dort sein Lehrdiplom mit Auszeichnung ab. Er vervollständigte seine Studien an der Zürcher Hochschule der Künste in der Konzertklasse von Werner Gura. Im Januar 2011 schloss er dieses ebenfalls mit Auszeichnung ab. Sein Studium vertiefte er in Kammermusikkursen u. a. bei Gérard Wyss, Jan Schultz, Jürg Henneberger, Daniel Fueter, Hans Adolfson und Markus Weiss. Daneben erhält er Unterricht bei Margreet Honig (Amsterdam).

Seine wichtigsten musikalischen Erfahrungen sammelte er u. a. bei Konzerten unter der Leitung von Ton Koopman in der Carnegie Hall (New York) 2005 und 2008, als er dortselbst bei der Aufführung dreier Bachkantaten und Händels *Ode for St. Cecilia's Day* als Solist auftrat. In der Spielzeit 2005/2006 war er am Theater Basel in Purcells *Dido und Aeneas* unter der Regie von Sebastian Nübling zu sehen. Mit dieser Produktion gastierte er 2007 am Theatertreffen in Berlin. 2007 gab er über 20 Vorstellungen in der Rolle des Damon in Händels *Acis und Galatea* mit der Freitags-Akademie Bern unter der Regie des Puppenspielers Neville Tranter. Mit demselben Ensemble war er 2010 erneut mit Purcells *Dido und Aeneas* auf Tournee. Seit 2005 ist er fester Bestandteil des Origen-Ensembles beim Kulturfestival Origen. Dort wirkte er bei den Uraufführungen der Opern *Apocalypse* (2005), *Benjamin* (2006) von Gion Antoni Derungs, *David* (2007), *Samson* (2009) von Lorenz Dangel, *Messias* (2008) von Oliver Weber, *Mikael* (2011) von Pawel Lukaszewski sowie Benjamin Britten's "The burning fiery furnace" (2012) mit. Zuletzt stand er 2011 als Flaminio in Scarlatti's *Il trionfo dell'onore* auf der Bühne des Luzerner Theaters. Daneben gibt Jakob Pilgram Konzerte als Lied- und Oratoriensänger im In- und Ausland. Wichtige musikalische Impulse erhielt er hierbei in der Zusammenarbeit mit Dirigenten wie Thomas Hengelbrock, Ton Koopman, Andrea Marcon, Alessandro De Marchi, Rudolf Lutz und Clau Scherrer. Sein Repertoire umfasst dabei Werke von Claudio Monteverdi bis Hans Werner Henze.

2005 gründete Jakob Pilgram das professionelle Vokalensemble *larynx* ([www.larynx-basel.ch](http://www.larynx-basel.ch)), bei dem er als musikalischer Leiter und Dirigent wirkt, und das 2012 mit dem Kulturförderpreis des Kantons Baselland ausgezeichnet worden ist. Er ist zudem Mitglied mehrerer professioneller Vokalformationen wie dem Amsterdam Baroque Choir, dem Balthasar Neumann-Chor sowie dem Ensemble Vocal Origen.

Seit 2004 bildet er mit Mischa Sutter ein Liedduo, das 2012 mit dem dritten Preis des internationalen Liedwettbewerbes "Franz Schubert und die Musik der Moderne" in Graz, sowie 2008 mit dem Anerkennungspreis für Liedgestaltung der Basler Orchester Gesellschaft (BOG) ausgezeichnet worden ist. Ihr Repertoire umfasst dabei neben den grossen romantischen Liederzyklen von Franz Schubert und Robert Schumann auch das Liedschaffen von Hugo Wolf, sowie diverse Zyklen aus der *Mélodie Française* von Gabriel Fauré, Claude Debussy und Maurice Ravel.